

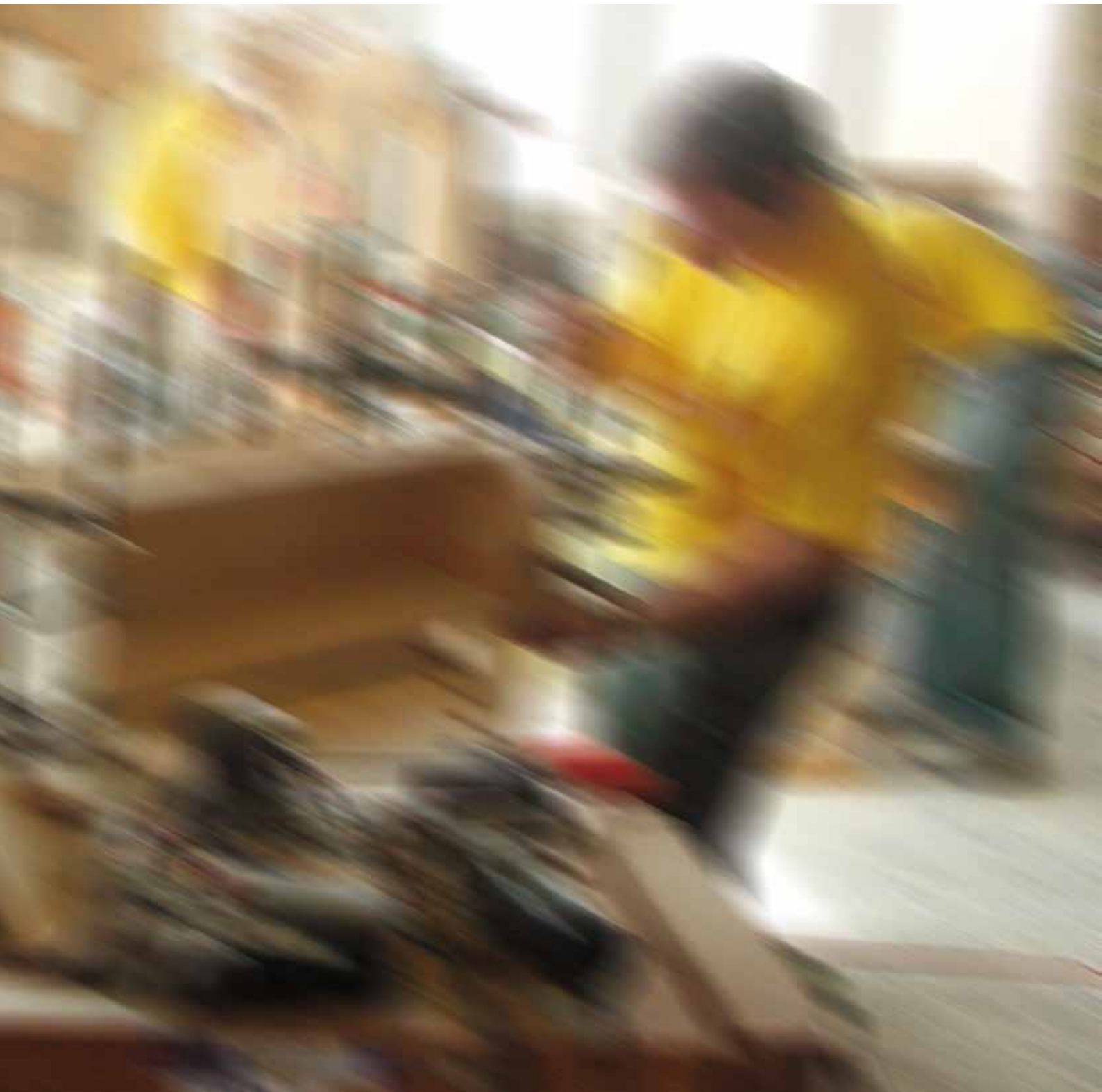
**JAHRESBERICHT
2010**





Vorwort des Präsidenten	5
Vorstand und Geschäftsführung	6
Übersicht über die gewerblichen Organisationen	9
Jahresberichte 2010	12
Jahresrechnung 2010	28
Bericht der Revisionsstelle	30
Budget 2011	31

INHALT



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Gewerblerfamilie

Bereits seit 1835 besteht unter dem an der letztjährigen Generalversammlung beschlossenen neuen Namen «Gewerbe Stadt St. Gallen» ein Verein, welcher unter anderem die Förderung und die Interessenwahrung der Gewerbe- Handels- und Dienstleistungsbetriebe in der Stadt St. Gallen bezweckt. Wir blicken somit auf 175 Jahre Verbandsgeschichte zurück. Unsere Jubiläumsgeneralversammlung vom 16. Mai 2011 wird Gelegenheit bieten, auf unsere Geschichte einzugehen und eine Standortbestimmung vorzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und eine würdige Veranstaltung im Kantonsratsssaal.

Mit Freude und Stolz darf ich im Vorwort zu unserem 175. Jahresbericht feststellen, dass sich das Gewerbe entgegen den noch im letzten Jahr einzeln geäusserten Befürchtungen im Jahr 2010 sehr gut entwickelt hat. Wir blicken sowohl bezüglich Auftragslage bzw. Umsatzentwicklungen wie auch bezüglich der Geschäftsergebnisse auf ein sehr gutes Jahr zurück. Diese erfreuliche Feststellung gilt dabei für alle Branchen. Die Überwindung der Finanzkrise und der konjunkturelle Aufschwung haben sich fortgesetzt. Nach wie vor tiefe Zinsen, eine geringe Teuerung sowie eine erfreulich hohe Investitionstätigkeit auch der öffentlichen Hand haben sich positiv auf die Tätigkeit der Gewerbebetriebe ausgewirkt. Dazu kommen beschlossene steuerliche Entlastungen, die uns auch optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

Unser Vorstand hat 2010 weiter an der Umsetzung des 2008 beschlossenen neuen Leitbildes gearbeitet und die begonnene Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Gallen (FHS) erfolgreich weitergeführt. Erstmals haben wir zwei Veranstaltungen mit der FHS durchgeführt, die relativ gut besucht waren. Es wird in Zukunft darum gehen, die teilweise bei unseren Mitgliedern noch vorhandene Schwellenangst zur Fachhochschule abzubauen, was auch bei der Wahl der zukünftigen Themen für die jährlichen Fachvorträge zu berücksichtigen ist. Die Fachhochschulveranstaltungen bilden eine wertvolle Ergänzung unseres Veranstaltungsangebotes und damit unserer Dienstleistungen und sollen deshalb, was der Vorstand bei der ersten Standortbestimmung beschlossen hat, in Zukunft fortgesetzt werden.

Im Herbst 2010 hat der Stadtrat (endlich) den Richtplanentwurf verabschiedet und das Vernehmlassungsverfahren eröffnet. Wir haben zusammen mit den andern Wirtschaftsverbänden (WISG, HEV und IVW) entsprechende Arbeitsgruppen gebildet und eine umfangreiche, gemeinsame Stellungnahme erarbeitet und zwischenzeitlich dem Stadtrat eingereicht. Wir hoffen sehr, dass unsere zahlreichen Änderungsvorschläge zumindest teilweise Berücksichtigung finden und werden uns wieder zu Wort melden, sobald der Richtplan dem Parlament zugeleitet ist, was noch für dieses Jahr vorgesehen ist.

Ich wünsche unseren über 1000 Mitgliedern ein gutes Geschäftsjahr 2011 und die notwendige Portion Glück und viel Beharrlichkeit bei der Realisierung der gesteckten Ziele.

St. Gallen, Ende Februar 2011



*Dr. Elmar M. Jud
Präsident Gewerbe
Stadt St. Gallen*

VORSTAND

(Amtsdauer 2009 – 2012)
Stand: 31. Dezember 2010

Jud Elmar M., Dr. iur., Rechtsanwalt, St.Gallen, Präsident (2006)	1998
Rietmann Daniel, dipl. Ing. FH Raumplaner FSU STV SIA, St.Gallen, Vizepräsident *)	2005
Bazzi Gian, eidg. dipl. Versicherungsfachmann, St.Gallen	2001
Ebnetter Josef, dipl. Ing. HTL/STV, St.Gallen	2001
Ganz David, CEO der Ganz & Co. AG, St.Gallen	2009
Hanimann Martin, eidg. dipl. Malermeister, St.Gallen	2005
Müller Anton, Baumeister, St.Gallen	2004
Olivieri Mario, Gastwirt, St.Gallen	2004
Solenthaler Christoph, Unternehmer, St.Gallen	2009
Tschirky Boris, lic. phil. I, EMBA HSG, Tourismusdirektor, St.Gallen *)	2009

Revisionsstelle

Gebert Treuhand, Wil

Ehrenmitglieder

Richle Hans M., dipl. Architekt FH STV, Kantonsrat, St.Gallen, Ehrenpräsident	2006
Bürgi Arthur, dipl. Wirtschaftsprüfer, St.Gallen	2006
Mühlematter Armin, Dr. rer.pol., St.Gallen	1996
Tobler Hans, Schlossermeister, Engelburg	1994
Weibel Alois, dipl. Dachdeckermeister, St.Gallen	2005

Geschäftsführung

Keller Felix, Geschäftsführer, St.Gallen *)	2006
Eberle Blaser Manuela, Verbandssekretärin, St.Gallen	2005

*) Mitglieder des Stadtparlaments St.Gallen



Geschäftsstelle

Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen

Telefon 071 228 10 40
Fax 071 228 10 41
e-mail sekretariat@gsgv.ch
Internet www.gewerbestadtsg.ch

Delegationen

Aufsichtskommission der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen

Jud Elmar M., Rietmann Daniel

Verwaltungsrat Gewerbliche Liegenschaften AG
Ebneter Josef

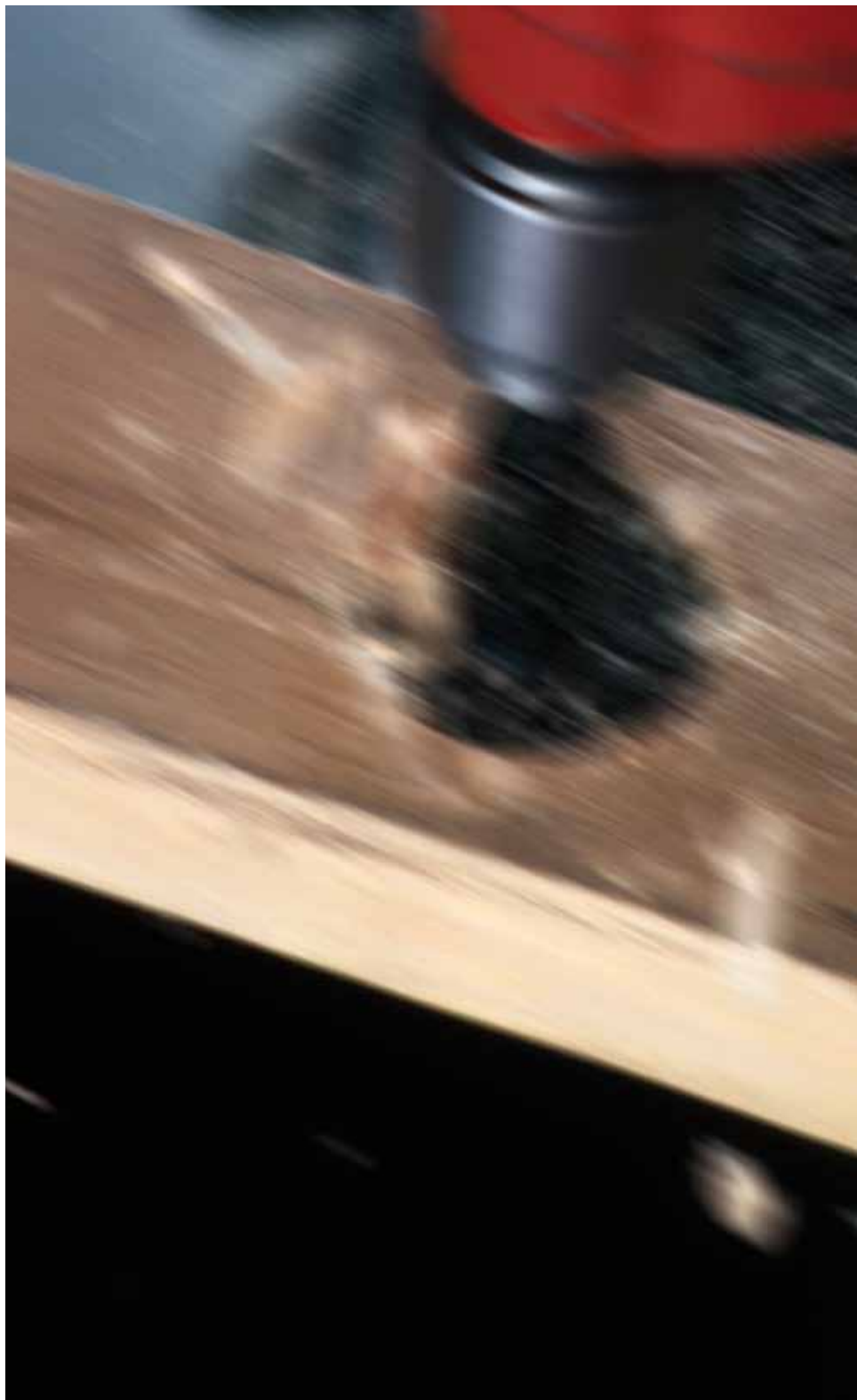
Verwaltungsrat OLMA MESSEN ST.GALLEN
Jud Elmar M.

Beirat OLMA MESSEN ST.GALLEN
Keller Felix

Stiftung für Arbeit
Keller Felix

Verein «Plattform Triebwerk»
Müller Anton

Berufsfachschulkommission des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen
*Bazzi Gian (Präsident),
Zünd Wilhelmine*



Wir trauern um unseren Freund und unser Ehrenmitglied

Jürg Raubach-Grüebler

17. August 1940 – 12. Mai 2010

Kunsthändler

Ehrenmitglied von Gewerbe Stadt St.Gallen

Er ist am Mittwoch, 12. Mai 2010, nach längerer, geduldig ertragener Krankheit verstorben. Wir verlieren mit ihm einen engagierten Unternehmer, der sich für das Gewerbe vorbildlich eingesetzt hat. Im Jahre 2004 wurde er nach 24jähriger erfolgreicher Tätigkeit im Vorstand von Gewerbe Stadt St.Gallen zum Ehrenmitglied ernannt. Seine offene, kommunikative und humorvolle Art wird uns stets in Erinnerung bleiben. Er verstarb im Alter von 70 Jahren.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

GEWERBE STADT ST.GALLEN

Dr. Elmar M. Jud
Präsident

Felix Keller
Geschäftsführer

ÜBERSICHT ÜBER DIE GEWERBLICHEN ORGANISATIONEN GEWERBE STADT ST.GALLEN

(Stand 31. Dezember 2010)

	Aktivmitglieder
Gruppe Baugewerbe	
1. Baumeister-Verband Stadt St.Gallen Präsident: Müller Anton, A. Müller AG, Lukasstrasse 19, Postfach, 9009 St.Gallen Tel. 071 242 67 20 / Fax 071 242 67 22 toni.mueller@muellerag.ch	23
2. Gebäudehülle Schweiz, Sektion St.Gallen Präsident: Leu Markus, A. Weibel AG, Bedachungen und Fassadenbau, Schachenstrasse 7, 9016 St.Gallen Tel. 071 288 41 44 / Fax 071 288 41 64 info@weibelaag.ch	10
3. Verband der Elektro-Installationsfirmen St.Gallen-Appenzell, städtische Mitglieder (VES) Präsident: Müntener Ralph, Elektro Lendenmann, Linsebühlstrasse 102-104, 9000 St.Gallen Tel. 071 222 36 36 / Fax 071 222 76 52 ralph.muentener@elektro-lendenmann.ch	28
4. Gärtnermeister-Verein der Stadt St.Gallen Präsident: Steinlin Hanspeter, Steinlin GmbH, Gartenbau/Gärtnerei, St.Josefen-Strasse 15, 9000 St.Gallen Tel. 071 245 89 41 / Fax 071 244 19 41 gartenundblumen@steinlin.info	16
5. holzbau schweiz Sektion Stadt St.Gallen (hssg) Präsident: Sutter Roland, Sutter AG Holzbau, Mingerstrasse 12, 9014 St.Gallen Tel. 071 277 11 57 / Fax 071 277 66 57 info@sutteragholzbau.ch	12
6. Kaminfegermeister-Verband, Stadtgruppe St.Gallen Präsident: Zürcher Hans, Kaminfeger, Rehetobelstrasse 87a, 9016 St.Gallen Tel. 071 288 21 56 / Fax 071 288 56 10 zuercherwaerme@bluewin.ch	5
7. Malergewerbeverband St.Gallen-Rorschach Präsident: Hanimann Martin, Malergeschäft, Taubenstrasse 6, 9008 St.Gallen Tel. 071 244 99 73 / Fax 071 244 99 72 info@martinhanimann.ch	40
8. Innung der Schlossermeister der Stadt St.Gallen und Umgebung Präsident: Rey Bruno, REY METALLBAU AG, Zürcher Strasse 187, 9014 St.Gallen Tel. 071 274 91 91 / Fax 071 274 91 92 info@rey-metallbau.ch	25

	9. Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Untersektion Stadt St.Gallen (VSFG)	35
	Präsident: Nüesch Remo Marc, Remo Marc Nüesch AG, Möbel und Raumgestaltung, Lindenstrasse 73, 9000 St.Gallen Tel. 071 245 61 11 / Fax 071 245 51 41 remo.marc@nuesch.com	
	10. suissetec St.Gallen Gebäudetechnikverband St.Gallen / Spengler – Sanitär – Heizung – Lüftung – Klima	29
	Präsident: Fatzer Martin, Martin Fatzer Haustechnik GmbH, St.Jakobstrasse 105, 9000 St.Gallen Tel. 071 279 26 82 / Fax 071 279 26 81 info@mfatzer.ch	
<hr/>		
Gruppe Lebensmittel	1. Bäcker- und Konditorenmeister-Verband des Kantons St.Gallen	30
	Regionalchef: Lutz Karl, Schäflibeck, Kirchplatz 3, Postfach 160, 9425 Thal Tel. 071 888 16 24 / Fax 071 888 16 42 info@schaeflibeck.ch	
	2. Gastro Stadt St.Gallen	118
	Präsident: Rechsteiner René, Restaurant Bierfalken, Spisergasse 9A, Postfach 432, 9004 St.Gallen Tel. 071 222 75 46 / Fax 071 222 75 43 info@bierfalkenwirt.ch	
	3. hotels-stgallen-bodensee.ch	25
	Präsident: Lützel Dany, Radisson Blu Hotel St. Jakobstrasse 55, 9000 St.Gallen Tel. 071 242 12 12 / Fax 071 242 12 00 info.stgallen@radissonblu.com	
	4. Schweizerischer Weinhändlerverband, Ortsgruppe St.Gallen	2
	Präsident: Regli René, Regli & Co. AG, Martinsbruggstrasse 102, 9016 St.Gallen Tel. 071 288 03 37 / Fax	
	5. Zunft zum Schneebesen, Konditoren der Stadt St.Gallen	11
	Präsident: Fässler-Sparr Karl, Konditormeister, Flurhofstrasse 57, 9000 St.Gallen Tel. 071 245 98 92 / Fax 071 245 98 92	

1. Apotheker-Vereinigung der Stadt St.Gallen Präsident: Dr. Alther Andreas, Stern-Apotheke, Burggraben 28, 9004 St.Gallen Tel. 071 222 23 22 / Fax 071 222 23 23 a.alther@bluewin.ch	10	Gruppe Detailhandel
2. Fotogewerbe-Verband der Ostschweiz, Stadt St.Gallen Ansprechpartner: Kreuzer Hans, Hausmann Kreuzer GmbH, Bahnhofplatz 1, Postfach, 9001 St.Gallen Tel. 071 223 12 05 / Fax 071 223 12 29 hausamann@bluewin.ch	12	
3. Zentralverband Schweiz. Goldschmiede und Uhrenfach- geschäfte, Sektion Stadt St.Gallen (OVGU) Ansprechperson: Roduner Jürg, Goldschmiede Jürg Roduner, Metzgergasse 6, 9004 St.Gallen Tel. 071 222 13 15 / Fax 071 222 13 15 jroduner@bluewin.ch	12	
4. Verband des Milch-, Butter- und Käsehandels der Stadt St.Gallen (MBK) Präsident: Rechsteiner Erwin, Molkerei Rechsteiner, Lukasstrasse 61, 9016 St. Gallen Tel. 071 288 13 30 / Fax 071 288 13 10 e.rechsteiner@vtxmail.ch	7	
5. Schweiz. Schuhhändlerverband Sektion Ostschweiz Präsident: Schneider Ueli, Schneider & Co. Schuhhaus, Goliathgasse 5, Postfach 515, 9004 St.Gallen Tel. 071 222 66 05 / Fax 071 223 66 40 info@schneiderschuhe.ch	4	
1. CoiffureSUISSE Präsident: Rohner Roland, Haute Coiffure Francaise, Kantonalverband: Postfach 1234, 9500 Wil 2 Tel. 071 622 25 15 / Fax 071 910 24 33 rr@rohners.ch	41	Gruppe Ausrüstung und Bekleidung
1. OBTG Ostschweizerische Bürgerschaftsgenossenschaft Präsident: Bürgi Arthur, dipl. Wirtschaftsprüfer arthur.buergi@obtg.ch Geschäftsführer: Hug Norbert norbert.hug@obtg.ch Rorschacher Strasse 150, Postfach 170, 9006 St.Gallen Tel. 071 242 00 60 / Fax 071 242 00 70	1	Diverses
Einzelmitglieder	508	
Total	1004	

JAHRESBERICHT 2010



*Felix Keller
Geschäftsführer Gewerbe
Stadt St. Gallen*



*Manuela Eberle Blaser
Verbandssekretärin Gewerbe
Stadt St. Gallen*

Mitgliederversammlung

St.Galler Gewerbe auf gutem Kurs

Anlässlich der 174. Mitgliederversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt St.Gallen fanden sich am 17. Mai 2010 gegen 100 Mitglieder und Gäste im Pfalz Keller in St.Gallen ein. Präsident Elmar M. Jud ging in seiner Präsidialansprache auf die aktuelle wirtschaftliche Situation ein, streifte einige städtische Projekte und bedankte sich beim Stadtrat für die Umsetzung der geplanten Investitionen. Der statutarische Teil wurde diskussionslos abgewickelt.

Die wirtschaftliche Lage hat sich verbessert

In seiner Präsidialansprache hielt der Präsident fest, dass sich, trotz des momentan schlechten Arbeitsmarktes mit einer Arbeitslosenquote von 4.5%, welche leicht über dem schweizerischen Durchschnitt liegt, die allgemeine Lage des Gewerbes verbessert hat. Gerade kleine Unternehmen haben sowohl bezüglich Umsatzwachstum als auch Umsatzrendite um über 5% zulegen können. Dabei habe sich die Immobilienbranche am besten und das Gastgewerbe am schlechtesten entwickelt. Die aktuelle Situation für das städtische Gewerbe darf aber insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Umsatzzahlen der ersten Monate 2010 geben «Anlass zu einer vorsichtig optimistischen Haltung». Als vordringliches Ziel der St.Galler Gewerbetreibenden sah der Präsident im 2010 die Stärkung des Eigenkapitals. Ein Lob ging an den Stadtrat, der das geplante Investitionsvolumen von über 52 Millionen Franken realisieren wird. Auch hat sich der Stadtrat in der Bauwirtschaftskonferenz im Februar dieses Jahres dahingehend geäußert, dass betreffend Steuerfuss alles daran gesetzt wird, Steuererhöhungen ab 2011 zu vermeiden, obwohl in der städtischen Rechnung mit einem grösseren Defizit gerechnet werden muss.

Städtische Projekte von Tragweite

Präsident Elmar M. Jud würdigte die Tatsache, dass sich der Stadtrat bemüht, die Wirtschaft voranzubringen, unter anderem mit der Neugestaltung von Marktplatz und Bahnhofplatz sowie die Richtplanung, deren Entwurf dem Stadtparlament im August unterbreitet werden soll. Für Wirtschaft und Gewerbe sind dies bedeutende Projekte die für die Zukunft, trotz noch düsteren Wolken am Wirtschaftshimmel, zuversichtlich stimmen, betonte der Präsident.

Mitgliederbeiträge ab 2011:

Einzelmitglieder:	CHF 135.00
Firmenmitglieder:	CHF 135.00 (+45) bis AHV-Lohnsumme CHF 100'000
	CHF 195.00 (+65) bis AHV-Lohnsumme CHF 500'000
	CHF 390.00 (+130) über AHV-Lohnsumme CHF 500'000

Zusätzlich zum Jahresbeitrag Gewerbe Stadt St.Gallen haben die Mitglieder den Beitrag des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen ab 2012 zu entrichten.

Alle Anträge genehmigt

Die traktandierten Geschäfte konnten alle rasch abgewickelt werden. Die Jahresrechnung 2009 und das Budget 2010 wurden diskussionslos genehmigt. Ebenso wurden die Statutenrevision sowie die Beitragserhöhung (siehe Kasten) einstimmig und ohne Diskussionen angenommen. Präsident Elmar M. Jud bedankte sich bei den beiden Revisoren Ruedi Preisig und Markus Bollhalder für deren Einsatz als Verbandsrevisoren und überreichte ein Präsent. Aufgrund der Annahme der neuen Statuten wird künftig die Jahresrechnung nur noch durch ein externes Revisionsbüro überprüft.

Bevor der Präsident alle Mitglieder zum traditionellen «Bier, Bratwurst und Bürlì» einlud, verwies er auf die Jubiläumsversammlung vom 16. Mai 2011; Das «Gewerbe Stadt St.Gallen» feiert dann sein 175-jähriges Jubiläum.

Eckwerte der Statutenrevision:

- Namensänderung auf «Gewerbe Stadt St.Gallen»
- Anpassung an das Leitbild
- Neuordnung Mitgliederkategorien
- Vorstandsregelung (Amtszeitbeschränkung auf 4 Amtsdauern)
- Revision durch zugelassenen Revisor oder Revisionsunternehmen (keine Verbandsrevisoren mehr)
- Regelung Einnahmen (Streichung Maximalbeitrag)
- Straffung und rechtliche Anpassungen

Impressionen aus der Mitgliederversammlung 2010



VORSTAND

Sitzungen

Der Vorstand traf sich zur Behandlung der Verbandsgeschäfte an vier ordentlichen Sitzungen. An der Frühjahrssitzung anfangs März bildeten die Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2010, die Anpassung der Statuten mit Namensänderung und Beitragserhöhung, der Parkplatzkonsens, die Bildung einer Arbeitsgruppe (WISG, HEV und GV Stadt) zur Vernehmlassung Richtplan Stadt St.Gallen, den Schwerpunkt. Zudem wurde zustimmend vom Jahresbericht 2009 Kenntnis genommen, die Jahresrechnung 2009 und das Budget 2010 verabschiedet. Die Berichterstattungen über die städtische Bauwirtschaftskonferenz und die einzelnen Ressorts innerhalb des Vorstandes rundeten die intensive Sitzung ab.

An der Sitzung im Juni wurden die Präsentation der Umfrage der FHS vom 22. September und der Mitgliederanlass vom 25. Oktober behandelt. Ein grösseres Thema war die Kapitalerhöhung der OLMA, da Gewerbe Stadt St.Gallen mit über 1000 Anteilscheinen nominal ein grosser Genossenschafter ist. Die Vorlage Marktplatz, die Vernehmung Richtplanung sowie der Parkplatzkonsens waren weitere Themen dieser Sitzung.

An der Sitzung Ende September wurden die verschiedenen anstehenden Veranstaltungen besprochen, die Abstimmungsvorlagen «Geothermie» und «Stadt ohne Atomstrom» wurden diskutiert und die Empfehlungen für die Abstimmung abgegeben. Sachgeschäfte aus dem Stadtparlament und den Ressorts rundeten die Sitzung ab.

An der Dezembersitzung wurde das weitere Vorgehen zur FHS-Studie zu den bereits ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen diskutiert und das weitere Vorgehen in die Wege geleitet. Im 2011 sollen durch eine Bachelorarbeit konkrete Verbesserungsvorschläge zur Kommunikation ausgearbeitet werden. Weitere Themen waren die Vorbereitung der Bauwirtschaftskonferenz, die Neugestaltung Marktplatz Bohl sowie die nächste Zusammenkunft der Wirtschaftsgruppe Stadtparlament. An allen Sitzungen war auch das im Jahr 2011 anstehende 175-Jahr Jubiläum Gewerbe Stadt St.Gallen traktandiert.

Mitglieder

Im Berichtsjahr konnte die Mitgliederzahl knapp gehalten werden:

Mitglieder am 01.01.2010	1'010 Mitglieder
Mitglieder am 31.12.2010	1'004 Mitglieder

Nettoabgang im 2010	6 Mitglieder
---------------------	--------------

Auch im 2011 werden wiederum alle neugegründeten Firmen in der Stadt St.Gallen zur Mitgliedschaft eingeladen.

Parkplatzkonsens

Zwischen September 2009 und April 2010 fanden insgesamt 9 Sitzungen der gesamten Konsensrunde sowie drei Sitzungen eines Ausschusses der Runde statt. Die Konsensrunde erarbeitete den im folgenden dargestellten «St.Galler Parkplatz-Konsens» mit den dazugehörigen Grundlagen und Beilagen. Als Definition für die Konsenserreichung wurde festgelegt, dass die Zustimmung aller Fraktionen des Stadtparlamentes und der zuständigen Gremien aller beteiligter Organisationen vorliegen muss, mit der Toleranz einer

Ausnahme. Der Konsens wurde am 16. April 2010 von allen Beteiligten (also auch von Gewerbe Stadt St.Gallen) unterzeichnet.

Konsensinhalt

Dem Konsens vorangestellt sind Grundsätze und Zielsetzungen («Präambel»). Betont wird die Bedeutung der St.Galler Innenstadt als Zentrum von Stadt und Region und die Wichtigkeit der Erschliessung mit dem öffentlichen und dem privaten Verkehr. Die Konsensbeteiligten halten grundsätzlich fest, dass das Angebot an öffentlich zugänglichen Parkplätzen in der Innenstadt als angemessen beurteilt wird, sofern die Parkhäuser Fachhochschulzentrum und Schibenertor erstellt und die Festlegungen dieses Parkplatzkonsenses umgesetzt werden. Mit dem Konsens wird eine Begrenzung des Parkplatzangebotes im festgelegten Innenstadtbereich definiert, entsprechend den Kapazitätsgrenzen des Strassennetzes. Gleichzeitig sollen Oberflächenparkplätze möglichst in Parkhäuser verlegt werden. Die frei werdenden Flächen sollen für Nutzungen im öffentlichen Interesse, so für den Fuss- und Veloverkehr, den öffentlichen Verkehr und als Begegnungs- und Aufenthaltsorte neu gestaltet und aufgewertet werden.

Der Inhalt des Konsenses lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Konsens steht unter dem Vorbehalt, dass das Parkhaus Schibenertor im Rahmen des Projektes Neugestaltung Marktplatz / Bohl / Blumenmarkt mit allen notwendigen Bewilligungen und Beschlüssen rechtsgültig wird.
- Der Konsens umfasst die öffentlichen Parkplätze in der definierten Innenstadt, und zwar sowohl die Parkplätze in Parkhäusern wie auch Oberflächenparkplätze auf Strassen und Plätzen (ungeachtet der Eigentumsverhältnisse).
- Die Innenstadt St.Gallen wird umgrenzt und in die drei Teilgebiete Altstadt, Innenstadt West, Innenstadt Ost und Erweiterungsgebiete unterteilt.
- Für die Altstadt gilt, dass keine neuen öffentlichen Parkplätze erstellt und die bestehenden Parkplätze auf öffentlichem Grund aufgehoben werden sollen, sobald sie saldiert werden können.
- Für die Innenstadt West gilt, dass das Gesamtangebot an öffentlichen Parkplätzen plafoniert wird. Neue öffentliche Oberflächenparkplätze sind vollständig, neue öffentliche Plätze in Parkhäusern bis zur Fahrtenneutralität zu saldieren.
- Für die Innenstadt Ost wird die Gesamtzahl der Oberflächenparkplätze plafoniert, es gilt die volle Saldierungspflicht. Neue öffentliche Parkplätze in Parkhäusern ohne zusätzliches Überbauungsprojekt sind zu saldieren bis zur Fahrtenneutralität, neue Parkplätze in Parkhäusern mit Zusatznutzungen sind mit einer maximalen Fahrtenzahl zu begrenzen.
- Für die Erweiterungsgebiete gilt die Festlegung einer maximalen Fahrtenzahl für neue Parkhäuser mit öffentlichen Parkplätzen.
- Für das Parkhaus Schibenertor gilt besonders, dass zusätzlich zu den bereits beschlossenen 106 Saldierungen in der Altstadt und in der westlichen Innenstadt die 4 Parkplätze Kirchgasse, die 9 Parkplätze Pic-o-Pello-Platz, die 6 Parkplätze Blumenbergplatz und die 23 Parkplätze westliche Bahnhofstrasse aufgehoben werden.
- Der Konsens gilt für eine Dauer von 15 Jahren.

Konsensumsetzung

Die Konsensrunde hat genaue Festlegungen für die Umsetzung des Konsenses formuliert:

- Der Konsens muss von allen an den Gesprächen beteiligten Personen un-



- terzeichnet werden, dies ist erfolgt.
- Die Fraktionen bzw. die Gremien der Verbände müssen zustimmen, dies ist erfolgt.
 - Für die Umsetzung der Massnahmen bei öffentlichen Parkplätzen auf privatem Grund – also bei privaten Bauvorhaben mit öffentlichen Parkplätzen in der Innenstadt, z.B. in Parkhäusern – ist ein rechtsetzender Erlass nötig. Nur damit kann eine verbindliche Wirkung gegenüber Dritten erreicht werden. Vorgesehen ist eine Nutzungsbeschränkung im Zonenplan für öffentliche Parkplätze (ähnlich den Festlegungen im Gebiet Geissberg/Altenwegen). Mit einer Motion aller Fraktionen im Stadtparlament wird dieser Erlass gefordert.
 - Der Stadtrat soll sich verpflichten, im Rahmen seiner Kompetenzen den Parkplatzkonsens umzusetzen, namentlich
 - Entsprechende Verkehrsanordnungen für die Parkplätze auf öffentlichem Grund zu erlassen, also konkret für das Parkhaus Schibenertor die zusätzlichen Saldierungen verfahrensmässig durchzuführen.
 - In Sondernutzungsplänen die Festlegungen des Konsenses zu berücksichtigen, speziell beim Überbauungsplan für den Hauptbahnhof Nordwest die Fahrtzahl für das Bahnhofparking den Festlegungen anzupassen.
 - Unverzüglich nach der Beschlussfassung über das Parkhaus Schibenertor das Verfahren für den rechtsetzenden Erlass für die Innenstadt (Nutzungsbeschränkung im Zonenplan) einzuleiten.
 - Nötigenfalls die Umsetzung dieses Konsenses mit den Mitteln der Planungszone zu gewährleisten.

Der Vorstand von Gewerbe Stadt St.Gallen steht klar hinter dem Parkplatzkonsens. Er ist überzeugt, dass damit das geplante Parkhaus Schibenertor realisiert werden kann.

Richtplanung

Am 1. September 2010 wurde die Vernehmlassungsfrist zum Richtplan der Stadt St.Gallen eröffnet. Die Eingabefrist dauert bis Ende Februar 2011. Aufgrund des Umfangs sowie der Wichtigkeit wurde eine Arbeitsgruppe mit den verschiedenen Wirtschaftsverbänden eingesetzt. Folgende Vertreter wurden bestimmt:

Gewerbe Stadt St.Gallen	Josef Ebnetter, Daniel Rietmann
HEV Stadt St.Gallen	Patrizia Adam, Heini Seger
WISG	Charles Lehmann, Christoph Solenthaler
Industrievereinigung Winkeln	Mario Bruderer

Mitte Januar 2011 werden die Ergebnisse der Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes präsentiert. Die Eingabe erfolgt Ende Februar 2011 durch die einzelnen Verbände.

Verein «Plattform Triebwerk»

Unter dem Namen «Plattform Triebwerk» besteht ein Verein mit Sitz in St.Gallen. Der Verein bezweckt den Austausch, die Vernetzung und Informationsvermittlung zwischen Wirtschaft und Schule. Zu diesem Zweck werden insbesondere Workshops in den Oberstufenzentren und Veranstaltungen für Vertreter der Wirtschaft, Schule und Berufsberatung angeboten.

Der Vorstand ist vom Zweck dieses Vereins überzeugt. Gewerbe Stadt St.Gallen trat im Dezember dem Verein bei. In den Vereinsvorstand wurde Anton Müller delegiert.

OLMA Genossenschaftskapital - Erhöhung

Im Vorstand wurde die Kapitalerhöhung der Olma Messen St.Gallen mehrfach diskutiert. Aufgrund von verschiedenen Unklarheiten (OLMA Statuten etc.) hat der Vorstand beschlossen, die Kapitalerhöhung im ersten Halbjahr 2011 an die Hand zu nehmen. Im Berichtsjahr wurden die Vorbereitungsarbeiten diesbezüglich an die Hand genommen.

Städtische Abstimmungen

Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung (Städteinitiative)
Für die Städteinitiative wurden Fr. 2'000.-- gesprochen. Seitens Gewerbe Stadt St.Gallen wurde auch eine Medienmitteilung verfasst. Leider wurde die Abstimmung trotzdem verloren. Die Initianten haben die Abstimmung klar mit einer Mehrheit von 59% gewonnen.

Geothermie

Gewerbe Stadt St.Gallen empfahl die Ja-Parole. Das Stimmvolk nahm die Vorlage deutlich an.

Stadt St.Gallen ohne Atomstrom

Gewerbe Stadt St.Gallen unterstützt die Bestrebungen der Stadt, auf Strom aus erneuerbarer Energie – ohne eine zeitliche Limite – zu setzen. Es wurden folgende Parolen durch den Vorstand gefasst: Nein zur Volksinitiative – Ja zum Gegenvorschlag des Stadtparlaments. Die Volksinitiative «Stadt ohne Atomstrom» wurde vom Stimmvolk abgelehnt und der Gegenvorschlag des Stadtparlaments angenommen.

Internetauftritt

Anfangs 2010 wurde die neue Homepage unter www.gewerbestadtsg.ch aufgeschaltet. Ebenfalls wurde der Auftritt überarbeitet (neue Gestaltungsvorlagen etc.).

Veranstaltungszyklus in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St.Gallen

24. Februar 2010: «Was tun, wenn die Kasse knapp wird?»

Das Gewerbe Stadt St.Gallen und die FHS St.Gallen luden am 24. Februar 2010 erstmals zu einer Reihe von Fachreferaten. Am gut besuchten Anlass erhielten die Gewerbetreibenden konkrete Tipps für Betriebe, welche die Krise spüren und ihr etwas entgegen wollen. Über 80 Gewerbetreibende fanden sich hierzu in der Aula des Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums in St.Gallen ein.

Der Gewerbeverband sei stark gewachsen. «Mit den künftig halbjährlich stattfindenden Fachvorträgen wollen wir den vielen Mitgliedern etwas bieten», eröffnete der Präsident, Elmar M. Jud. Hierzu werde die FHS St.Gallen jeweils erheben, wo den Gewerbetreibenden der Schuh drücke und ihnen Impulse zu aktuellen Themen vermitteln. «Mit den Studien wollen wir zudem einen Beitrag zur öffentlichen und medialen Diskussion über regionale Wirtschaftsbedingungen leisten», ergänzte Prof. Peter Müller, Leiter der FHS-Wissenstransferstelle.

Sofortmassnahmen gegen die Krise

Thema der ersten Veranstaltung war die aktuelle Krise. Im Unterschied zu viel gehörten Theorien und Erklärungen gaben die beiden FHS-Referenten, Prof. Dr. Dietmar Kremmel und Ernesto Turnes, den Gewerblern vor allem konkrete und praktische Tipps für den unternehmerischen Alltag in der Krise mit. Insbesondere im Bereich der Finanzen und des Marketings beinhalteten die Referate direkt umsetzbare Sofortmassnahmen bei Umsatzeinbussen und Liquiditätsengpässen.

Kremmel warnte vor Preiskriegen, wenn der Absatz nicht mehr stimmt: «Die Leute kaufen derzeit nicht weniger, weil die Preise zu hoch sind, sondern weil sie unsicher sind.» Anstelle dessen stellte Kremmel alternative Methoden zur Gestaltung des Angebots vor. Turnes erklärte den Teilnehmenden, wie eine drohende finanzielle Schiefelage frühzeitig erkannt werden kann. Zudem zeigte er anhand von Forderungsabtretungen und des Debitorenmanagements auf, was zu tun ist, wenn die Kasse knapp wird.

22. September 2010: Das Gewerbe verteilt Noten

In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St.Gallen hat das Gewerbe Stadt St.Gallen seine Mitglieder befragt: Die Verkehrspolitik und der schwache Einbezug der Agglomerationen liegen am meisten auf dem Magen.

Am 22. September 2010 versammelten sich Mitglieder des Gewerbes Stadt St.Gallen in der Aula des Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums in St.Gallen. Ein Team von Studierenden präsentierte die Ergebnisse ihrer Umfrage «Die Stimme des Gewerbes». Anschliessend wurden wirtschaftspolitische Themen und künftige Verbandsaktivitäten diskutiert. Der Vorstand hat im Frühling seine Mitglieder befragen lassen, wie sie die politische Situation in der Stadt beurteilen, wie die Zusammenarbeit mit den Behörden ist, und wie sie die Arbeit ihres Verbands bewerten.

Bildungsstadt mit guten Arbeitskräften

Aus Sicht der Gewerbetreibenden gehören prioritär Arbeitsmarkt und Bildung, Stadtplanung und -entwicklung sowie der Verkehr auf die politische Agenda des Verbands. Auffallend ist die hohe Zufriedenheit mit den Mitar-

beitenden. St.Gallen soll sich denn auch weiterhin als Bildungsstadt positionieren. Der Vorstand sieht aber noch Verbesserungspotential in der Verfügbarkeit von Arbeitskräften.

Mehr Flexibilität für Handwerker

Mit der Erreichbarkeit der Stadt St.Gallen ist das Gewerbe zufrieden – allerdings mit Ausnahme der Innenstadt West und der Altstadt. Dasselbe Bild zeigt sich bei den Parkplätzen. Beispielsweise Handwerker benötigen mehr Flexibilität. Das Parkhaus Schibenertor wird ausdrücklich begrüsst. Gleichzeitig befürworten über 70 Prozent den autofreien Marktplatz. Noch höhere Zustimmungen erhalten die Südspange und die Hochgeschwindigkeitsverbindung nach Zürich. Genauso unterstützen die Mitglieder grosse Bauprojekte wie am Kantonsspital, den Bahnhofplatz und die Hochschulen; Universität und insbesondere den FHS-Neubau.

Ost-West-Gefälle

Interessanterweise sind die Gewerbebetriebe mit der Gebührenpolitik knapp zufrieden. Auch die Gegenleistungen in Bezug auf die Steuern beurteilen die meisten als genügend. Schlechteste Noten erhält die Politik, wenn es um den Einbezug der Agglomeration geht. In der anschliessenden Diskussion unterstrichen jedoch einige Mitglieder genauso wie Vorstände, dass damit weniger eine stärkere finanzielle Belastung der Agglomerationen gemeint sei. Langfristiges Ziel sei die Eingemeindung – vor allem gegen Osten. Das Gewerbe der Ostquartiere der Stadt äusserte sich in der Umfrage besonders kritisch.

Direktion Technische Betriebe top

Die Verbandsmitglieder beurteilen das Stadtparlament etwas kritischer als der Vorstand: knapp genügend. Der Stadtrat erhält etwas besser Noten, auch wenn er volksnäher sein könnte. Am besten schneidet die Direktion Technische Betriebe ab, während die Direktion Bau und Planung die rote Laterne erhält.

„Wenn wir mehr Gewerbe anziehen wollen, muss mehr Bauland bereitstehen, dass man nicht erst einzonen muss. Während es leere Büroräume in Hülle und Fülle gibt, fehlen gewerbliche Produktionsräume“, bemerkte Vorstandsmitglied Daniel Rietmann in der Diskussion. Die Auftragsvergabe der Stadt beurteilen die Gewerbetreibenden mehrheitlich als fair. In der Gesamtbeurteilung der Behörden finden dann auch gut 70 Prozent: „Wir sind zufrieden“.

Verkehrs- und Baupolitik beeinflussen

Mit der Verbandsarbeit sind die Mitglieder ebenfalls zufrieden. In der Diskussion zeigte sich allerdings, dass die Mitglieder mehr Informationen wünschen und dass das Engagement der Verbandsspitze sichtbarer gemacht werden soll. Als Gründe für ihre Mitgliedschaft gaben die Betriebe die Verbesserung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und das Netzwerk an. Vom Vorstand wünschen sie sich insbesondere, dass er sich in der Verkehrs- und Baupolitik stark macht.

Städtische Bauwirtschaftskonferenz



Fredi Brunner, Stadtrat; Beat Rietmann, Stadttingenieur; Elisabeth Beéry, Stadträtin; Erol Doguoglu, Stadtbaumeister (von links)



Stadtpräsident Thomas Scheitlin und Christoph Solenthaler, Gewerbe Stadt St.Gallen, Sitzungsleiter



Christoph Solenthaler, Edwin Lendenmann, Felix Keller und Beat Rietmann in entspannter Unterhaltung

Die Vorstandsmitglieder des städtischen Gewerbeverbandes und die Vertreter der Berufsverbände des Bauhaupt- und Nebengewerbes trafen sich am 8. Februar 2010 mit einer Delegation des Stadtrates zur alljährlichen städtischen Bauwirtschaftskonferenz. Die Stadtratsdelegation setzte sich aus Stadtpräsident Thomas Scheitlin, Stadträtin Elisabeth Beéry, Direktorin Bau und Planung und Stadtrat Fredy Brunner, Direktor Technische Betriebe, zusammen. Sie wurden von den Dienststellenleitern des Hoch- und Tiefbauamtes begleitet.

Stadtpräsident Thomas Scheitlin betonte in seinen Ausführungen, dass die Stadt auch in der aktuell schwierigen Zeit keine unüberlegten Bremsen bei den Investitionen tätigen möchte. Im 2010 sollen netto rund 52 Mio. Franken investiert werden. Die Finanzen der Jahre 2011 und 2012 sind in Planung. Betreffend Steuerfuss wird alles daran gesetzt, dass er im 2010 gehalten werden kann, obwohl die Stadt mit einem grösseren Defizit rechnet. Der Stadtrat ist bestrebt, auch in Zeiten wie diesen, für die Wirtschaft ein stabiler Partner zu sein.

Offener Dialog

Vorgängig der Bauwirtschaftskonferenz wurden von Seiten des GV Stadt verschiedene konkrete Fragen gestellt, darunter ein sehr aktuelles und oft diskutiertes Thema «Südspange – Stand der Arbeiten». Weitere Fragen, unter anderem zur «gleichmässigen Arbeitsverteilung bei Einladungsverfahren» zum «Offertöffnungsprotokoll», zur «Bauwerbung an öffentlichen Gebäuden», usw. wurden behandelt.

Abschliessend wurden, wie in den vergangenen Jahren, die Statistiken des öffentlichen Beschaffungswesens 2009 sowie die Bauvorhaben 2010 durch die Vertreter des Hoch- und Tiefbauamtes erläutert.

Die Aussprache zwischen den Repräsentanten des Gewerbeverbandes und der Delegation des Stadtrates wurde in einer äusserst entspannten Atmosphäre geführt. Noch bestehende Unklarheiten und offene Fragen werden zwischen dem Stadtrat und den betroffenen Gewerbevertretern im bilateralen Gespräch behandelt. Der Stadtrat bittet die Anwesenden, bei Problemen direkt Kontakt mit der verantwortlichen Person aufzunehmen. So könne schnell und unkompliziert eine geeignete Lösung des Problems gefunden werden.

Christoph Solenthaler, Vorstand GV Stadt und Sitzungsleiter, bedankte sich beim Stadtpräsidenten und allen Anwesenden für die Aufnahme der Wünsche des Gewerbes. Er erwähnte die vielen Herausforderungen, denen sich das Gewerbe immer wieder zu stellen hat. Diese zu meistern sei das Ziel aller.

Stadtpräsident Thomas Scheitlin begrüsst die Möglichkeit, die Kommunikation in dieser Runde zu pflegen. Er bedankte sich für die Möglichkeit, Probleme durch konstruktive Gespräche lösen zu können.

Treffen Wirtschaft – Stadtrat 2010

Am 28. April 2010 trafen sich die Delegationen der Wirtschaftsorganisationen der Stadt St.Gallen (Gewerbe Stadt St.Gallen, Arbeitsgemeinschaft PRO STADT, Hauseigentümer-Verband St.Gallen, Wirtschaft Region St.Gallen, Industrie- und Gewerbevereinigung Neudorf und Industrievereinigung Winkel) zum traditionellen Treffen mit den Mitgliedern der Stadtregierung.

Schwerpunktthemen waren:

Projekt «Startfeld»

Der Stadtpräsident stellte das Projekt «Startfeld» vor. Lässt sich ein Jungunternehmer im St.Galler Startfeld nieder, unterzeichnet er einen Vier- oder Fünf-Jahresvertrag, damit eine Unterstützung erfolgt. Aktuell sind fünf Projekte in Betreuung und zehn weitere Projekte in Abklärung. Zurzeit besteht das Projekt, Container-Bauten als Unternehmersitze für Jungunternehmer bei der EMPA zu erstellen. Thomas Scheitlin teilt mit, dass es sich um innovative Bauten handeln soll, die etwas darstellen.

Projekt Neugestaltung Marktplatz Bohl und Parkhaus Schiebenertor / Neugestaltung Bahnhofplatz

Elisabeth Beéry teilt mit, dass mit dem abgeschlossenen Parkplatzkonsens das Bestreben aller Seiten für die Neugestaltung Marktplatz gezeigt wird. Aktuell ist man am Bearbeiten der Vorlage. Diese wird im Mai dem Stadtrat unterbreitet und dann im Parlament behandelt. Die Vorlage kommt erst im Frühjahr 2011 vors Volk.

Bahnhofplatz

Das Wettbewerbsergebnis wurde kommuniziert. Die Verhandlungen mit der SBB sind abgeschlossen. Für die Erschliessung der Unterführung, der Bahnhofhalle, der Ankunftshalle etc. wurde ein guter Nenner gefunden. Im Sommer 2010 geht das Projekt «Bahnhofplatz» für den Projektionskredit in das Parlament, damit das Projekt vorangetrieben werden kann. Die Brennpunkte: Beleuchtung, Verknüpfung Unterführung FHS, ÖV etc. werden in der Weiterprojektierung behandelt.

Mitgliederanlass Glas Trösch AG



Die Eröffnung des neuen Isolierglaswerkes im Jahr 2009 ist ein bedeutender Meilenstein für die Glas Trösch AG. Das neue ISO-Betriebsgebäude entspricht den zeitgemässen Anforderungen beim Klimaschutz – im Einklang mit Design, Form und Farbe. Unter dem Dach des beeindruckenden Gebäudes wird das Glas auf die Kundenwünsche angepasst und von modernsten Hightech-Maschinen gefertigt. Davon konnten sich am 25. Oktober 2010 die Mitglieder des Gewerbes Stadt St.Gallen überzeugen.

Rund 110 Mitglieder des Gewerbe Stadt St.Gallen fanden sich im neuen Betriebsgebäude der Glas Trösch AG ein. Elmar M. Jud, Präsident Gewerbe Stadt St.Gallen, begrüsst die zahlreichen, interessierten Mitglieder und bedankte sich für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit, die Glas Trösch AG zu besichtigen. Der Produktionsbetrieb ist eigens an die Zeit der Besichtigung angepasst worden. Somit konnten die Arbeiten hautnah und in voller Aktion miterlebt werden.

René Eckenfels, Geschäftsführer Isolierglas, begann seine Erläuterungen mit einem Schmelz-Experiment. Er versuchte, Quarzsand in einem Löffel mit einer Kerze zu schmelzen. Während die Mitglieder gespannt auf das Ergebnis warteten, erwähnte er, dass das Gemenge aus Quarzsand, Soda, Kalk und Glasscherben in den eigenen Floatwerken im Elsass, Deutschland und in Polen bei ca. 1'550 °C geschmolzen wird. Somit könne eine kleine Kerzenflamme wohl nicht viel ausrichten. Danach fliesse das flüssige Glas auf ein Zinnbad und werde im Kühltunnel kontinuierlich abgekühlt. Die automatisch zugeschnittenen Bandmasse von 600 x 321 cm würden dann an die einzelnen Betriebe ausgeliefert, um die Kundenwünsche in allen Regionen der Schweiz zu erfüllen.

Glas Trösch ist ein Familienbetrieb und wird in der 4. Generation von Erich Trösch, CEO und Verwaltungsratspräsident der Glas Trösch AG, geleitet. Durch verschiedene Expansionen in Europa werden heute insgesamt 4'300 Mitarbeitende beschäftigt.

Mit dem Showroom und den drei Produktionsbetrieben ist St.Gallen, nach Bützberg, dem Hauptsitz, ein weiteres Glas-Kompetenzzentrum von Glas Trösch, welches beinahe das ganze Sortiment anbieten kann. Im ältesten Gebäude (11 Jahre alt) wird das Produkt Swissdurex produziert. Einscheibenglas, welches durch Hitze und durch anschliessendes schockartiges Abkühlen äusserst stabil wird. Durch Siebdruck mit keramischen Farben wird dem Glas eine dekorative oder funktionelle Wirkung verliehen, zum Beispiel bei Duschkabinen, Treppengeländern etc.

Ein Jahr später wurde die Produktion von Swisslamex (Verbundsicherheitsglas) angebaut. Hier werden sinnvolle, zweckmässige und phantasievolle Varianten mit Verbundsicherheitsglas produziert. Dabei sind zwei oder mehrere Glasscheiben mit hochreissfesten zähelastischen Zwischenschichten (PVB-Folien) verbunden. Was die Kreativität anbelangt, ist Swisslamex ein Muss für Stilbewusste, welche dem Objekt eine eigene Note geben wollen. Es ist fast alles möglich, von Einlagen in Blattgold, Holzmotiven, etc. sowie verschiedensten Farben – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.

Das neueste ISO-Betriebsgebäude steht seit knapp einem Jahr. Hier vereint sich modernste Glasarchitektur mit fortschrittlichsten, computergesteuerten Maschinen und der Produktion von Isoliergläsern der neuesten Generation mit bemerkenswerten Dämmwerten. Mit unglaublicher Geschwindigkeit

und wie von Geisterhand geführt, werden Gläser zugeschnitten, transportiert, zwei-, drei- oder gar vierfach zusammengefügt und abgedichtet. In-
nert kürzester Zeit ist das hochwertige Isolierglas für den Abtransport an den Besteller bereit.

Nach einem rund eineinhalbstündigen Rundgang in mehreren Gruppen durch die drei Produktionsbetriebe und den beeindruckenden, sehr ansprechenden Showroom mit Duschkabinen, Küchen, Bädern, Trennwänden etc., wurden die Teilnehmer eingeladen, Glas in seiner schönsten Form zu verwenden – als Weinglas. Ein grosszügiger Apéro, offeriert durch die Glas Trösch AG, rundete den informativen und höchst interessanten Mitgliederanlass ab.



Grosses Interesse bei den Mitgliedern Gewerbe Stadt St.Gallen

Riesige Dimensionen



von rechts nach links, Elmar M. Jud, Präsident Gewerbe Stadt St.Gallen; René Eckenfels, Geschäftsführer Isolierglas; Edgar Bischof, Geschäftsführer Swissdurex und Swisslamex



Vollautomatische Glas-Zuschneidemaschine

Verwendete Folie beim Verbundglas





Wirtschaftsgruppe des Stadtparlamentes St.Gallen

Im Berichtsjahr war eine Sitzung anberaumt. Ziel war es, den Inhalt der Vernehmlassung zum Richtplan zu präsentieren. Da die Vernehmlassungsfrist bis Ende Februar 2011 verlängert wurde, konnte die Sitzung nicht durchgeführt werden. Das neue Datum wurde auf den 19. Januar 2011 gelegt.

Die Wirtschaftsgruppe setzt sich aus folgenden 25 Mitgliedern zusammen:

Name, Vorname	Parteizugehörigkeit
Adam Patrizia	CVP
Baumgartner Christoph	FDP
Bühler Roman Claudio	FDP
Cassani Peter	SVP
Deuel-Zumstein Jennifer	FDP
Dornier Roger, Dr.	FDP
Eckstein Karl, Prof. Dr.	SVP
Frei-Grimm Barbara, Dr.	FDP
Frommenwiler René	SVP
Gugg René	SVP
Hofstetter Johannes	SVP
Keller Felix	FDP
Keller Guido	CVP
Keller Michael	SVP
Koch Fabian	CVP
Meyer Thomas	CVP
Rietmann Daniel	FDP
Rosenblum Stefan	CVP
Schneider-Gallati Philip	CVP
Seger Heinrich	SVP
Stauffacher Daniel	CVP
Tschirky Boris	CVP
Winter-Dubs Karin	SVP
Wirth Rolf	FDP
Würmli Martin	CVP

Stadt St.Gallen – Die Abstimmungen 2010 im Zahlenspiegel

	Ja	in %	Nein	in %	Total	Total
7. März 2010 Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung	11'417	59%	7'916	41%	19'333	100%
26. September 2010 Massnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität der Steinach; Bau einer neuen Abteilung ab der Abwasserreinigungsanlage ARA Hofen und eines Kleinwasserkraftwerks Morgental	17'002	88%	2'352	12%	19'354	100%
28. November 2010 Volksinitiative «Stadt ohne Atomstrom»	9'297	41%	13'142	59%	22'439	100%
Gegenvorschlag des Stadtparlaments zur Volksinitiative «Stadt ohne Atomstrom»	13'049	61%	8'192	39%	21'241	100%
Stichfrage: Volksinitiative Gegenvorschlag	8'482 12'726					
Projektierung und Bau eines Geothermie-Heizkraftwerks und Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes	18'561	83%	3'827	17%	22'388	100%



Jahresbericht 2010 der Genossenschaft OLMA Messen St. Gallen

1. Geschäftstätigkeit

Die Olma Messen St.Gallen konnten 2010 durch die Übernahme der beiden Messen Immo Messe Schweiz und Ostschweizer Automobil- und Nutzfahrzeugsalon (neu AutoMobil), den Bestand an Eigenmessen um zwei attraktive Produkte erweitern. Beide verfügen über ein intaktes Entwicklungspotential. Dies ermöglicht ein weiteres Wachstum in einem der Kernbereiche der Unternehmung. Im Geschäftsjahr 2010 wurden fünfzehn Messen durchgeführt, davon neun Eigen- und sieben Gastmessen. Dies sind gleich viele wie im Vorjahr.

Bei den Messen, welche gesamthaft das Vorjahresergebnis gehalten und das Budget übertroffen haben, wurden mehrheitlich sehr positive Abschlüsse erzielt. Bei der OLMA musste ein geringer Besucherrückgang verzeichnet werden. Sehr erfreulich entwickelten sich die OFFA, die Tier&Technik sowie die beiden Fest- und Hochzeitsmessen in St.Gallen und in Zürich.

Der Bereich CongressEvents St.Gallen setzte die positive Entwicklung fort. Es wurden 105 Kongresse, Versammlungen, Ausstellungen, Festanlässe und weitere Veranstaltungen durchgeführt. Räume und Infrastrukturen sind, insbesondere in den von den Veranstaltern begehrten Zeiträumen im Frühling und Herbst, sehr gut ausgelastet. Zahlreiche Kundenanfragen konnten wegen mangelnder Kapazitäten nicht positiv beantwortet werden.

2. Finanzen

Das 2010 erzielte Ergebnis übertrifft das Budget massgeblich und liegt nur knapp unter dem Vorjahr. Die erfreulichen Ergebnisse der Eigenmessen sowie der die Erwartungen übertreffende Bereich CongressEvents St. Gallen führen zum sehr guten Ergebnis.

Der betriebliche Cashflow erreicht 27% des Umsatzes. Sowohl der Cashflow (CHF 7.4 Mio.), als auch der Umsatz (CHF 27.4 Mio.) und das Betriebsergebnis (CHF 8.8 Mio.) liegen nur unwesentlich unter dem Vorjahr. Das gute Ergebnis erlaubt wiederum Abschreibungen, die weit über den betrieblich Notwendigen liegen und ermöglicht zusammen mit der Genossenschafts-Kapitalerhöhung, welche bereits zu einem grossen Teil gezeichnet ist, eine bedeutende Reduktion des Fremdkapitals um CHF 9.2 Mio. auf CHF 25.9 Mio. Zusammen mit den sehr guten Ergebnissen der Vorjahre reduziert sich das Fremdkapital viel früher als ursprünglich erwartet auf die strategisch anvisierte Höhe.

3. Projekt Conference Center (CC6)

Der geplante Neubau eines Kongress- und Konferenzgebäudes mit Hotel auf dem Areal F6 hat einen definitiven Namen: Conference Center 6. Mit dem Abschluss des Vorprojektes konnte ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht werden. Die Vorprüfung des Gestaltungsplans ist erfolgt, und die vollständigen Unterlagen wurden der Stadt eingereicht. Der Gestaltungsplan lag vom 18. Oktober bis 17. November 2010 öffentlich auf. Als nächste Phase folgt die Ausarbeitung des Bauprojektes. Der Termin für die Eingabe des Baugesuches hängt von der Behandlung der Einsprachen gegen den Gestaltungsplan ab.

Mangels geeigneter Infrastruktur ist ein wesentliches Wachstum nicht mehr möglich – weder im Messe- noch im Kongress-Bereich. Kongress- und Konferenzräume in der Grösse von 720 Plätzen mit Foyer, Sitzungsräumen und einer entsprechenden Grundinfrastruktur ausserhalb des engeren Messe-Areals sind deshalb eine absolute Notwendigkeit!

Das geplante neue Kongressgebäude samt Hotel mit 160 Zimmern unterstützt die Initiativen von Kanton, Stadt sowie St.Gallen-Bodensee Tourismus und nutzt deren Bestrebungen zum Ausbau des Kongresstourismus und der Verbesserung des Hotelbettenangebotes in idealer Weise. Der Verwaltungsrat ist zuversichtlich, noch im Jahr 2011 das Baugesuch einreichen zu können.

St.Gallen, Ende Februar 2011

Dr. Elmar M. Jud
Verwaltungsrat / Mitglied des Bauausschusses

JAHRESRECHNUNG 2010

Erfolgsrechnung

Erträge	
Ordentliche Mitgliederbeiträge	128'685.00
Debitorenverluste	-280.50
Kapital- und Wertschriftenertrag/neutraler Ertrag	3'073.80
Total Erträge	131'478.30
Aufwände	
Beitrag Geschäftsstelle	65'000.00
MWSt auf Beitrag Geschäftsstelle	4'940.00
GV/Präsidium/Vorstand/Revision	14'385.05
Wirtschaftsgruppe Stadtparlament	110.00
Delegationen/Anlässe	19'982.45
Beiträge an Vereine/Verbände	3'500.00
Drucksachen/Kopien	15'993.20
Porti/Swisscom	5'236.70
Mitgliederwerbung	125.00
Einlage Fonds für Aktionen	0.00
Verschiedene Aufwände	1'445.55
Total Aufwände	130'717.95
Gewinn 2010	760.35
Kontrolltotal	131'478.30



Bilanz per 31. Dezember 2010

Aktiven			
Postcheck		35'595.90	
Bank		232'148.55	
Debitoren		0.00	
Debitor Verrechnungssteuer		842.75	
Verrechnungskonti		0.00	
Wertschriften		17'002.00	
Anteilscheine OLMA		12'700.00	
Beteiligung Geschäftsstelle		1.00	
Passiven			
Kreditoren			20'309.70
Transitorische Passiven			1'000.00
Rückstellung OLMA-Zinsen			12'008.55
Rückstellung für Aktionen			163'200.00
Rückstellung Jubiläum 2011			40'000.00
Vermögen am 1.1.2010	61'011.60		
Gewinn 2010	760.35		
Vermögen am 31.12.2010			61'771.95
		298'290.20	298'290.20

RÜCKSTELLUNG FONDS FÜR AKTIONEN 2010

Stand 1. Januar 2010			165'200.00
Abstimmungen (Verkehrsreglement)	2'000.00		
Zuweisung aus Rechnung 2010			0.00
	2'000.00		165'200.00
Stand 31. Dezember 2010	163'200.00		
	165'200.00		165'200.00

RÜCKSTELLUNG JUBILÄUM 2011

Stand 1. Januar 2010			20'000.00
Bezug	0.00		
Zuweisung			20'000.00
	0.00		40'000.00
Stand 31. Dezember 2010	40'000.00		
	40'000.00		40'000.00

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung 2010 des Gewerbes Stadt St. Gallen geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

9500 Wil, 24. Februar 2011 / pc

GEBERT TREUHAND

U. Gebert
Zugelassener Revisionsexperte

P. Coppola

BUDGET 2011

Konto	Bezeichnung	BUDGET 2011	IST 2010
ERTRAG			
6001	Ordentliche Mitgliederbeiträge	174'000	128'685
6640	Debitorenverluste	- 1'000	- 280
6400	Kapital- und Wertschriftenertrag	2'500	2'473
6410	Neutraler Ertrag	0	600
	Total Erträge	175'500	131'478
AUFWAND			
4700	Beitrag Geschäftsstelle	70'200	69'940
4707	HV/Präsidium/Vorstand/Revision	15'000	14'385
4710	Wirtschaftsgruppe Stadtparlament	1'500	110
4711	Delegationen/Mitgliederanlässe/Berichte	31'000	19'982
4702	Beiträge an Vereine/Verbände	6'500	3'500
4704	Drucksachen/Kopien	13'000	15'993
4705	Porti/Swisscom	5'500	5'237
4720	Mitgliederwerbung	500	125
4790	Verschiedene Aufwände	1'500	1'446
	Total Ausgaben	144'700	130'718
4725	Einlage Fonds für Aktionen	30'000	0
	Total Aufwände	174'700	130'718
GEWINN / VERLUST		800	760



Gemeinsam wachsen.

St.Galler Kantonalbank AG
St.Leonhardstrasse 25, 9001 St.Gallen
Telefon 071 231 31 31, www.sgkb.ch



**St.Galler
Kantonalbank**